

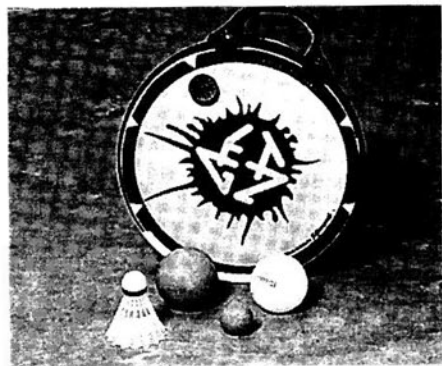
TAMburello - das universell einsetzbare Rückschlagspielgerät

“TAMburello?? Was ist denn das? Kann man damit Musik machen???” So oder ähnlich lauten die Fragen derer, die zum ersten Mal von dem Rückschlagspielgerät hören und spontan Verbindungen zu dem in Gymnastikkreisen bekannten Tamburin ziehen. Diese Rückschlüsse sind nicht ganz verkehrt, denn tatsächlich weist das TAMburello von der Form her Ähnlichkeiten mit dem Takt- und Musikinstrument auf.

TAMburello – Was ist das???

Das TAMburello besteht aus einem kreisrunden, festen Kunststoffrahmen, der je nach Ausführung einen Durchmesser von 24 bis 28 Zentimeter haben kann und extrem fest gegen Beschädigungen ist. Bespannt ist der Rahmen mit einer Nylonmembran, deren Bespannungshärte den für dieses Gerät typischen Trampolineffekt bewirkt. Seitlich am Rahmen befindet sich eine Lederschleife, die - mit der Hand durchgegriffen - beim Schlagen den nötigen Halt gibt. Die Hand wird von oben durch die Schleife geführt, so dass der Daumen auf der Bespannung liegt und die restlichen vier Finger von außen in den Schlägerahmen greifen.

Im Gegensatz zu vielen neuen Sportgeräten, die laufend auf dem Markt erscheinen, kann das TAMburello bereits auf eine lange Tradition zurückblicken. Sowohl in Italien als auch in Frankreich stellt das traditionelle TAMburello-Spiel – dort bekannt unter dem Namen “La Palla Tamburello” oder “Le Jeu de Balle au Tambourin” – fast so etwas wie ein Nationalspiel dar. Im Norden Italiens steht alljährlich die Tradition der Ballspiele bei Festtagen im Mittelpunkt. Vor zahl-



Tennisbälle, Badmintonbälle, Hartgummibälle, Tischtennisbälle, Squashbälle und auch Indiakabälle sind mit dem TAMburello ohne Probleme spielbar.

reichen Zuschauern treten in antiken, meist zu einer Seite durch eine Stadtmauer begrenzten Stadien, zwei Mannschaften in ursprünglicher Wettkampfkleidung gegeneinander an. Es werden einander verwandte Ballspiele, wie “Bracciale”, “Palla eh”, “Pallone elastico”, “Tamburello al Muro” oder das hierzulande und im Folgenden unter dem Namen TAMclassic bekannte “La Palla Tamburello” gespielt.

TAMburello – gestern und heute

TAMclassic, das historische TAMburello-Spiel, wird im Freien auf hartem Untergrund, vorwiegend auf einem Ascheplatz, gespielt. Das Feld hat eine Länge von 80 Metern und ist 20 Meter breit. Lediglich durch einen Kreidestrich, und nicht etwa durch ein Netz, wird das Feld in zwei Hälften geteilt. In jedem Feld befinden sich fünf Spieler. Der knapp 80 Gramm schwere Hartgummiball darf in der eigenen Spielfeldhälfte einmal aufspringen, bevor er ins gegnerische Spielfeld gespielt werden muss. Ein Zuspield innerhalb der eigenen Mannschaft ist nicht erlaubt. Spitzenspieler schlagen den Ball mit Geschwindigkeiten von bis zu 300 km/h von dem einen ins andere Spielfeld, bis es einer Mannschaft gelingt, den Ball so zu platzieren, dass er für den Gegner unerreichbar ist oder dieser zu einem Fehler gezwungen wird. Bei der Hallenvariante (TAMindoor) wird auf verkleinertem Feld und mit drei statt fünf Spielern pro Mannschaft gespielt. *Eine Besonderheit bei beiden Varianten:* Bekommt der Spieler den Ball auf die Rückhandseite gespielt und möchte er diesen über größere Entfernung zurückschlagen, geht er kurz aus der Handschleife, wechselt das TAMburello in die andere Hand, schlägt den Ball und rutscht anschließend mit der Schlaghand wieder zurück in die Schleife.

Ähnlich wie beim Beachvolleyball wird auch mit dem TAMburello im Sand gespielt. Dieses Spiel nennt sich TAMbeach. Der Gebrauch



des TAMburellos am Strand lag nicht fern, und so nahmen vor etwa 30 Jahren die ersten Sizilianer die Schläger mit ans Meer und spielten nach kurzer Zeit über das Netz nach Punkten. Inzwischen hat sich daraus ein Wettkampfsport entwickelt. Im Einzel und Doppel fliegen die – einem Tennisball ähnlichen – weichen Bälle auf dem 24 Meter langen und 7,8 Meter (Einzel) bzw. 11 Meter (Doppel) breiten Feld unter freiem Himmel über das 2,10 Meter hohe Netz. Besonders attraktiv ist TAMbeach für den Zuschauer, da ein rasanter Ballwechsel nicht selten mit athletischen Hechtsprüngen im Sand endet. Aber nicht immer ist eine Sandfläche vorhanden - dann kann diese Variante auch in der Halle gespielt werden. TAMbeach überzeugt durch sein einfaches Regelwerk und das schnell aufkommende Spielerlebnis.

Zwei Diplomsportstudenten der Deutschen Sporthochschule in Köln waren so fasziniert von diesem Sportgerät und seinen unterschiedlichsten Einsatzmöglichkeiten, dass sie sich zum Ziel setzten, Deutschland und die angrenzenden europäischen Länder darüber zu „unterrichten“. Mittlerweile gibt es bereits fünf TAMburello-Vereine, bundesweit sind mehr als 3000 Schläger im Umlauf und mit Ländern, wie Holland, Österreich, der Schweiz, Ungarn und Schottland, hat sich die Zahl der TAMburello spielenden Nationen in den vergangenen drei Jahren deut-

lich erhöht. Die erste deutsche Auswahlmannschaft nimmt inzwischen an internationalen Wettkämpfen mit mittlerweile beachtlichem Erfolg teil. Die Verantwortlichen erkannten jedoch bald, dass nicht nur für den Vereinssportler ein attraktives neues Spiel nach Deutschland gekommen war, sondern mit diesem unbekanntem Schläger auch ein Spielgerät, das besonders für den Freizeit- und Breitensport sowie für die Schule eine neue Alternative im Bereich Rückschlagspiele bietet und zudem universell einsetzbar ist.

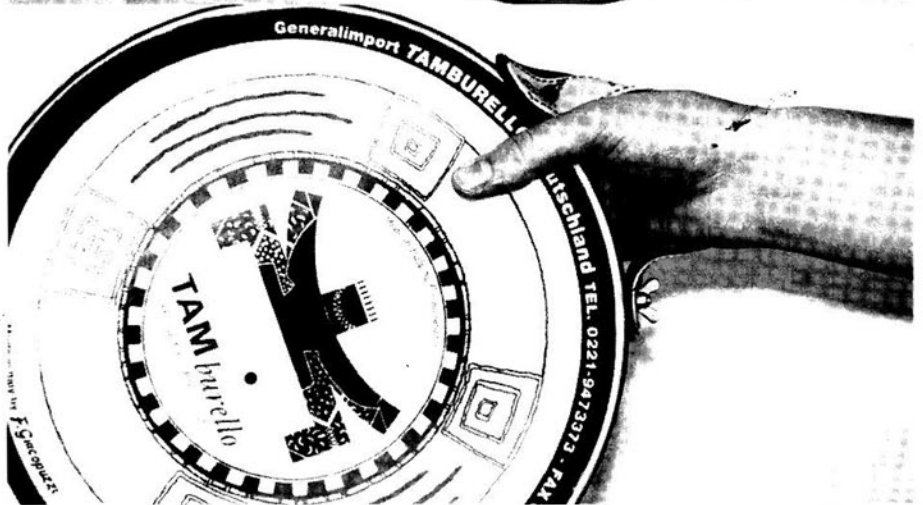
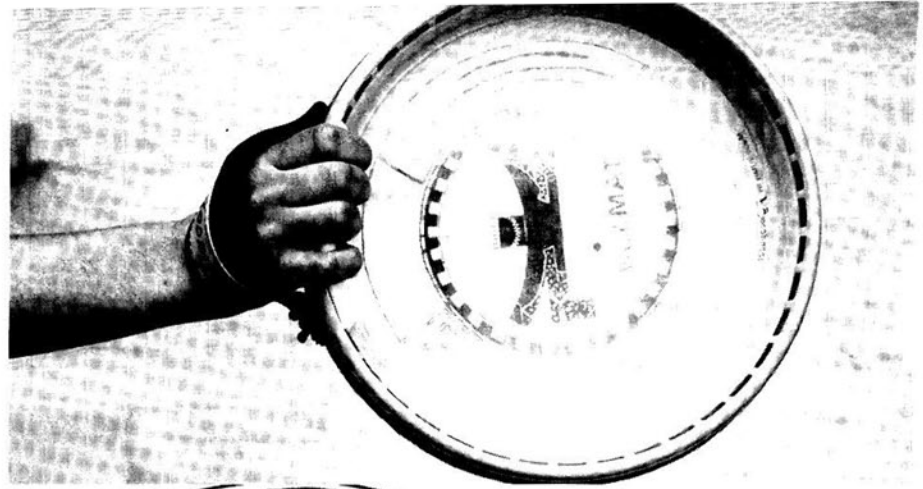
TAMBurello – Gründe für den Einsatz in der Schule

Im Gegensatz zu den in Deutschland in der Schule eingesetzten Rückschlagspielgeräten, wie Badminton-, Tischtennis- und Tennisschläger, gewährleistet das TAMBurello, dass sich auch Schüler mit wenig Vorerfahrungen in den Rückschlagspielen den Ball bereits nach kurzer Zeit zuspielen können und so sehr früh zu Spielerfolgen gelangen (Ein Sachverhalt, der bereits von verschiedenen Sportlehrern, die das TAMBurello im Breitensport und auch in der Schule eingesetzt haben, bestätigt wurde!).

Der prägnanteste Unterschied zu den herkömmlichen Schlägern ist, dass das TAMBurello schaftlos ist, also keinen Stiel besitzt. Dadurch ist es sehr handlich und kompakt und aufgrund seines robusten Rahmens auch äußerst stabil, was wiederum ein wichtiges Kriterium für Schule und Verein ist. Der Griff und somit die Hand befinden sich direkt am Schläger. Folglich ist die Schlagfläche in unmittelbarer Nähe der Hand und stellt im Prinzip eine Vergrößerung der Handinnenfläche dar. Die große Schlagfläche und die beschriebene Nähe zur Hand bzw. auch zum Körper sind ein großer Vorteil in Bezug auf Treffsicherheit und Ballkontrolle bei Schülern.

Die engmaschige Bespannung des Schlägers mit strapazierfähigem Nylongewebe bewirkt die starke Eigendynamik und den Trampolineffekt beim Spielen aller Arten von Bällen. Tennisbälle, Badmintonbälle, Hartgummibälle, Tischtennisbälle, Squashbälle und auch Indiakabälle sind mit dem TAMBurello ohne Probleme spielbar. Das bedeutet, dass gerade im Anfängerbereich, von dem wir in der Schule meistens ausgehen müssen, die Chance besteht, mit *einem* Schläger von Anfang an zu differenzieren. Für unerfahrene und schwache Schüler besteht zudem die Möglichkeit, mit langsam fliegenden Bällen – sogenannten Verzögerungsbällen – zu spielen, während erfahrene, leistungsstärkere Schüler die schnell fliegenden Bälle einsetzen können.

Bei jeglichem Ballmaterial ist der Kraftaufwand beim Schlagen der Bälle relativ gering. Die enorme Elastizität der Nylonmembran ermög-



Seitlich am Rahmen des TAMBurellos befindet sich eine Lederschleife, die - mit der Hand durchgegriffen - beim Schlagen den nötigen Halt gibt. Die Hand wird von oben durch die Schleife geführt, so dass der Daumen auf der Bespannung liegt und die restlichen vier Finger von außen in den Schlägerahmen greifen.

Fotos (4): TAMBurello

licht es auch weniger kräftigen Schülern, Bälle über längere Strecken zu schlagen. Dies ist besonders dann von Vorteil, wenn es sich um eine koedukative Lerngruppe handelt, da bei den herkömmlichen Rückschlagspielen Mädchen nicht selten durch ein geringeres Kraftpotenzial benachteiligt sind.

Das TAMBurello kann in der Schule von verschiedenen Intentionen ausgehend eingesetzt werden. Zum einen können natürlich die traditionellen Wettkampfsportarten, TAMclassic, TAMindoor und TAMbeach, als Ziel anvisiert werden. Zum anderen eignet sich der Schläger hervorragend zur Schulung koordinativer Fähigkeiten, vor allem auch in Verbindung mit dem Erfinden eigener Spiele. Grundsätzliche rückschlagspieltypische Elemente können mit dem Gerät nachvollzogen und eingeübt werden.

Die neuen Lehrpläne Sport in NRW - in der Primarstufe und der Sekundarstufe II sind sie schon aktuell, in der Sekundarstufe I werden sie zum Schuljahr 2001/2002 eingeführt - gehen davon ab, nur die herkömmlichen Sportarten zu thematisieren. Das Feld der Möglichkeiten wird geöffnet und ein Sportart unabhängiges Lernen, das unter den sogenannten pädagogischen Perspektiven zu sehen ist, ebenso angestrebt wie das Erlernen

der sportartspezifischen Fähigkeiten. Wäre es da nicht schön, einen Schläger zu haben, der von Beginn an das spielerische Lernen grundsätzlicher Rückschlagspielstrukturen ermöglicht, der Koordination und Grundfertigkeiten schult, mit dem es aber auch möglich ist, sportartspezifische Vorgänge vorzubereiten?

All diejenigen, die neugierig geworden sind und noch ein wenig mehr über das TAMBurello erfahren wollen, können sich im Internet unter der Adresse www.tamburello.com informieren. Lehrerinnen und Lehrer, Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Vereine und Institutionen, die das TAMBurello gerne einmal ausprobieren möchten, können sich innerhalb des Schuljahres 2001/2002 Test-TAMBurellos *kostenlos* ausleihen.

Anschrift der Verfasserin:
Anke Laumann
Montanusstr.13
51065 Köln